



SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Schwelm
WIR GESTALTEN ZUKUNFT

Thorsten Kirschner
1. Vorsitzender

Winterberger Str. 42
58332 Schwelm

Thorsten Kirschner ♦ Winterberger Str. 42 ♦ 58332 Schwelm

T +49 (0) 2336 4705766

F +49 (0) 2336 4705767

M +49 (0) 163 3815535

E spd-fraktion-schwelm@t-online.de

An die
Bürgermeisterin
der Stadt **Schwelm**

Per E-Mail: grollmann-mock@schwelm.de

Schwelm, den 11.02.2020

Gute Aussichten für volle Schaufenster
Antrag zur Beseitigung und Verhinderung von Leerständen in der Innenstadt

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

für die SPD-Fraktion stellen wir folgenden **Antrag**:

Die Verwaltung wird beauftragt, der Politik mindestens halbjährlich über leerstehende Ladenlokale in der Innenstadt zu berichten und bei Leerständen, die länger als 6 Monate andauern, ergänzend zu prüfen und zu berichten, ob und ggf. inwieweit von Politik und Verwaltung zu einer Beseitigung des Leerstands beigetragen werden kann.

Begründung:

Schwelm hat eine attraktive Innenstadt mit kleinen Gassen, inhabergeführten Geschäften und vielen gastronomischen Angeboten. Von Kölner Straße bis Kirchstraße, von Fußgängerzone bis Altmarkt – viele Städte vergleichbarer Größe wären froh über eine so schöne und belebte Innenstadt. Allerdings stehen einige Ladenlokale bereits seit längerer Zeit leer. Das schadet dem Stadtbild und kann das Ansehen und die Wirkung der Innenstadt auf Besucher nachhaltig verschlechtern.

Die SPD-Fraktion möchte, dass Verwaltung und Politik sich gemeinsam für eine Beseitigung und Verhinderung längerfristiger Leerstände in der Innenstadt einsetzen. Unter Innenstadt verstehen wir dabei – wie bei den sog. verkaufsoffenen Sonntagen – neben dem Stadtkern rund um die Fußgängerzone auch die Geschäfte an der Bahnhofstraße bis zur Talstraße. Verantwortlich innerhalb der Verwaltung ist aus unserer Sicht vorrangig die Wirtschaftsförderung.

Der Wirtschaftsförderer soll – soweit nicht bereits erfolgt – für die Innenstadt eine Liste leerstehender Ladenlokale erstellen und pflegen.

Die Leerstände sind halbjährlich in geeigneter Form an die Politik zu berichten. Denkbar wäre etwa – analog der Praxis bei Bautätigkeiten – ein Bericht an den AUS.

Dauert ein Leerstand länger als 6 Monate an, soll der Wirtschaftsförderer mit den Verantwortlichen – insbesondere den Immobilieneigentümer*innen – in Kontakt treten und die möglichen Ursachen erörtern. Falls eine zeitnahe Nachnutzung nicht zu erwarten steht, soll eine umfassende Prüfung aller wesentlichen Rahmenbedingungen dahingehend erfolgen, wie der städtebaulich unerwünschte Leerstand behoben werden könnte. In diese Prüfung sollen u.a. – aber nicht nur – die Verkehrs- und Parksituation, mögliche bauliche Veränderungen sowie denkbare Sondernutzungen (z.B. Außengastronomie) einbezogen werden.

Sofern nach dem Ergebnis dieser Prüfung ein länger andauernder Leerstand durch von der Verwaltung umsetzbare Maßnahmen voraussichtlich beseitigt werden kann, soll die Verwaltung entsprechende Maßnahmen – unter Beachtung geltenden Rechts – ergreifen und der Politik auch darüber berichten.

Sofern politische Beschlüsse zur Beseitigung eines Leerstands beitragen können, soll Verwaltung hierzu konkret berichten, damit Politik beraten kann, ob und ggf. inwieweit eine Änderung der betroffenen Rahmenbedingungen politisch gewollt ist. Ebenso soll berichtet werden, wenn ein Objekt dauerhaft gewerblich nicht vermietbar erscheint, damit Möglichkeiten der Umwidmung (z.B. zu Wohnraum) – soweit mit geltendem Recht vereinbar – geprüft werden können, um städtebaulich schädliche Leerstände zu vermeiden.

Damit Politik zielführend beraten und mögliche Weichenstellungen frühzeitig prüfen kann, ist eine fundierte Vorbereitung durch die städtische Wirtschaftsförderung nötig. Nur so können wir Leerständen effektiv begegnen und auch morgen in Schwelm noch **gute Aussichten für volle Schaufenster** schaffen!

Wir bitten, den Antrag in den zuständigen Gremien zu beraten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Thorsten Kirschner
1. Vorsitzender SPD-Fraktion